

Am Fachbereich Biochemie, Chemie und Pharmazie der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist im Institut für Physikalische und Theoretische Chemie folgende Stelle im Beamten- oder Arbeitsverhältnis zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen:

Professur (W3) für Physikalische Chemie (Magnetresonanz mit Schwerpunkt Elektronenspinresonanz (EPR)-Spektroskopie)

Gesucht wird eine international herausragende Forscherpersönlichkeit auf dem Gebiet der magnetischen Resonanz mit Schwerpunkt auf EPR-Spektroskopie und/oder diversen Hyperpolarisationstechniken, die diese Methoden in ganzer Breite vertreten und prägen kann. Die zu berufende Persönlichkeit soll im Bereich Methodenentwicklung (Theorie und Experiment) ausgewiesen sein sowie ein gut definiertes Profil in einem relevanten Anwendungsgebiet aus Chemie, Biochemie oder Physik und vorzugsweise den (bio-)molekularen Wissenschaften aufweisen. Eine Anbindung an die Profildomänen der Goethe-Universität „Structure and Dynamics of Life“ und/oder „Time, Space, Matter“ ist erwünscht. Die Integration des Forschungsthemas in lokale Verbundinitiativen, bspw. den SFB 1507 „Membrane-Associated Protein Assemblies, Machineries, and Supercomplexes“, das Exzellenzcluster-Projekt „SCALE – SubCellular Architecture of Life“ oder andere laufende Initiativen, wird angestrebt. Die Professur ist assoziiert mit dem renommierten Zentrum für Biomolekulare Magnetresonanz (BMRZ) der Goethe-Universität und soll neben Lösungs- und Festkörper-NMR-Spektroskopie dessen dritte methodische Säule darstellen. Mögliche Quervernetzungen ergeben sich neben gemeinsamen Anwendungsprojekten bspw. auf den Gebieten der Hyperfeinspektroskopie oder der Hyperpolarisation, die weiter ausgebaut werden sollen.

Sie sind in die Lehre (Vorlesungen, Seminare und Praktika) im Bachelor- und Masterstudiengang Chemie eingebunden und sollen das Fach Physikalische Chemie in voller Breite vertreten.

Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen nach §§ 67 und 68 Hessisches Hochschulgesetz.

Die Goethe-Universität setzt sich aktiv ein für Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion. Sie begrüßt besonders Bewerbungen von qualifizierten Frauen und Menschen mit Migrationsgeschichte und legt großen Wert auf die familienfreundliche Gestaltung universitärer Arbeitszusammenhänge. Personen mit einer Schwerbehinderung oder diesen Gleichgestellte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt; dies gilt auch für Frauen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Publikationsliste, Übersicht über Ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit sowie Zeugnisse und eine Auswahl an aktuellen Lehrevaluationen senden Sie bitte bis zum 18. Mai 2023 in einer PDF-Datei an: dekanatfb14@uni-frankfurt.de. Weitere Informationen zu Berufungsverfahren, rechtlichen Rahmenbedingungen und Datenschutz: www.vakante-professuren.uni-frankfurt.de